

Personalrat

für Lehrerinnen und Lehrer an
Grundschulen beim
Schulamt für die Stadt Hagen

58097 Hagen, 15.03.2017

Funckestraße 33,
02331/ 8 77 88 / Fax: 02331/84 91 8
email: 130370@schule.nrw.de

Offener Brief der Personalversammlung der Grundschullehrerinnen und Lehrer am 06.03.2017 an die Mitglieder des Schulausschusses der Stadt Hagen

In der letzten Sitzung des Schulausschusses (am 14.02.2017) hatte Herr Kortenacker mit drastischen Fotos die hygienischen Verhältnisse in Hagener Schulen dargestellt. Insbesondere Bilder total verdreckter Sanitärräume lösten bei den Anwesenden zu Recht Ekel aus.

In diesem Zusammenhang wurde von Ausschussmitgliedern (sinngemäß) geäußert, die Lehrerinnen und Lehrer sollten sich diesem Problem (mehr) annehmen und es im Unterricht thematisieren.

Solche Bemerkungen kann man bestenfalls als „unwissen“ bezeichnen. Um sich ein wirkliches Bild der Anstrengungen der Schulen zum Thema Sauberkeit zu machen, hätte es ausgereicht, sich vor, nach oder während der Sitzung mit den Schulleitungen (die stets in großer Zahl den Ausschusssitzungen beiwohnen) in Verbindung zu setzen. Dies ist leider unterlassen worden.

So blieb es bei den platten Aussagen, die die anwesenden Schulleitungen geradezu empörten, weil sie ein falsches Bild auf die großen Anstrengungen in den Schulen werfen.

Richtig ist, dass in allen Hagener Grundschulen das Problem der verdreckten Toiletten kein neues ist sondern schon seit vielen Jahren besteht. An allen Grundschulen ist dieses Thema präsent und wird an jedem Tag aufs Neue aktiv angegangen. Kein Kollegium nimmt die Sauberkeit und Hygiene seiner Schule auf die leichte Schulter. Die Kolleginnen und Kollegen begegnen den verdreckten Toiletten mit zahllosen Maßnahmen, wie zum Beispiel:

Thematisierung im Unterricht, Führen von Toilettenlisten,
Zugangsbeschränkungen, Patensystemen, -Kontrollen vor Ort,
Stichproben, zusätzlichen Aufsichten, -Elterninformationen,
Elternbriefen, Thematisierung in Konferenzen,
Entwicklung von „Toilettenkonzepten“.

Diese Liste ließe sich beliebig fortsetzen.

An dieser Stelle soll nicht weiter über die möglichen Gründe solcher Verschmutzungen philosophiert werden. Fakt ist auch, dass im Bereich Grundschule die Mehrzahl der Verschmutzungen nicht auf Vorsatz sondern auf „Unfälle“ oder „Ungeschick“ zurückzuführen ist

Ebenfalls bleibt festzustellen, dass etliche Verschmutzungen gar nicht erst durch die Reinigungskräfte gesäubert werden müssen, weil Lehrerinnen oder OGS-Personal sich schon vorher darum gekümmert haben!

Viel wichtiger ist es uns festzustellen, dass das Problem der verschmutzten Toiletten scheinbar benutzt wird, um von dem eigentlichen, dauerhaften Sauberkeitsproblem in den Schulen abzulenken. So soll möglicherweise suggeriert werden, dass eine Schule ohne „Toilettenproblem“ (für das natürlich die Lehrerinnen und Lehrer verantwortlich sind) insgesamt sauberer wäre, weil das Reinigungspersonal dadurch viel mehr Zeit für den Rest hätte.

Solch eine Argumentation ist geradezu lächerlich, weil die zur Verfügung stehende Arbeitszeit des Reinigungspersonals grundsätzlich nicht für eine auskömmliche Reinigung reicht, selbst, wenn die Toiletten überhaupt nicht benutzt würden!

Keine Reinigungskraft kann es schaffen, abends eine wirklich saubere Schule zu verlassen. Keine Reinigungskraft ist in der Lage, zwölf Klassenzimmer, ein dreistöckiges Treppenhaus, 50 Meter Flure, mehrere OGS-Räume, eine Aula, die Verwaltungsbüros, sowie zahlreiche „Nebenräume“ wie Lehrerzimmer, Computerraum oder Materialräume hinreichend in ca. vier Stunden zu säubern. Ohne die ständige Unterstützung durch Fegedienste oder ähnliches, elterliche Putzkolonnen oder Lehrerinnen, die ihre Klassen selber auf Vordermann bringen, wären unsere Schulen schon längst im Dreck versunken!

Die einfache Berechnung „Quadratmeter des Gebäudes ergibt die Anzahl der Reinigungs-stunden“ ist aus zahlreichen Gründen schon lange eine Milchmädchenrechnung.

Ein Grund dafür ist, dass in den letzten Jahren die Grundschulen viel stärker auch nach-mittags und abends frequentiert werden. Schon allein durch einen Offenen Ganztag werden die Wege, Räume und Toiletten stark zusätzlich belastet. Darüber hinaus sind in den letzten Jahren verschiedenste Angebote dazugekommen, die Schulen auch nachmittags und abends zu einem Lebens- und Lernort machen:

Angebote des Kinderschutzbundes, JeKi, Teamsitzungen, Gesprächskreise, Elternveranstaltungen, ...

Immer mehr Personen tummeln sich in den Grundschulen. Das alles müsste logischerweise in die Berechnung der Putzintervalle einfließen, aber das Gegenteil ist der Fall: Sie wurden stetig „nach unten“ angepasst.

Damit muss Schluss sein.

Klar ist: Die Lehrer und Lehrerinnen sind nicht die Verursacher, sondern die Leidtragenden der Misere. Die Sauberkeit und Hygiene der Schulen darf nicht weiter dem Sparzwang zum Opfer fallen.

Die Übersendung dieses Briefes erfolgt auf einstimmigen Beschluss der Personalversammlung.

Mit freundlichen Grüßen



Georg Hesse/ Vorsitzender



ÖFFENTLICHE BESCHLUSSAUSFERTIGUNG

Betreff:

Antrag der CDU-Fraktion:
Schulreinigung: Jährliche Grundreinigungen an Hagener Schulen
Vorlage: 0232/2017

Beschlussfassung:

Gremium: Haupt- und Finanzausschuss
Sitzungsdatum: 16.03.2017
Sitzung: HFA/02/2017, Öffentlicher Teil, TOP 4.1

Beschluss:

1. Die jährliche Grundreinigung an Hagener Schulen soll wieder eingeführt werden.
Dazu soll die Verwaltung eine Vorlage **einschließlich einer überschlägigen Kostenschätzung** auf Basis **aller** vorliegenden Anträge und den Aussagen der Verwaltung in der Sitzung des GWA am 15.03.2017 erstellen.

Abstimmungsergebnis:

	Ja	Nein	Enthaltung
OB	1		
SPD	6		
CDU	6		
Bündnis 90/ Die Grünen	2		
Hagen Aktiv	1		
Die Linke	1		
AfD	1		
FDP	1		
BfHo/Piraten Hagen	1		

Einstimmig beschlossen

Dafür: 20
Dagegen: 0
Enthaltungen: 0



2. Die Vorlage soll einen Kostenvergleich zu externen Anbietern enthalten.

	Ja	Nein	Enthaltung
OB	1		
SPD	6		
CDU	6		
Bündnis 90/ Die Grünen	2		
Hagen Aktiv	1		
Die Linke		1	
AfD	1		
FDP	1		
BfHo/Piraten Hagen	1		

Mit Mehrheit beschlossen

Dafür: 19

Dagegen: 1

Enthaltungen: 0

3. Zur Betreuung der Toilettenräume wird die Verwaltung beauftragt, ein Konzept auf Basis der vorliegenden Anträge **einschließlich einer überschlägigen Kostenschätzung** zu erstellen.

	Ja	Nein	Enthaltung
OB	1		
SPD	6		
CDU	6		
Bündnis 90/ Die Grünen	2		
Hagen Aktiv	1		
Die Linke	1		
AfD	1		
FDP	1		
BfHo/Piraten Hagen	1		



Einstimmig beschlossen

Dafür: 20

Dagegen: 0

Enthaltungen: 0

Erik O. Schulz
Oberbürgermeister

Stefan Schirmer
Schriftführer